

21. Jänner 1947

Blatt 20

Veranstaltungen des British Council

im Vortragssaal Wien I., Freyung 2, im Jänner 1947

Freitag, den 17. Jänner

Vortrag: Das Elisabethinische Theater
(in deutscher Sprache)
Mit Bezug auf den Film
"Heinrich V." Mr. A. Colvin-Smith
(British Council)

Dienstag, den 21. Jänner

Vortrag: The Elizabethan Theatre
(in englischer Sprache)
With special reference to the
film "Henry V" M. A. Colvin-Smith
(British Council)

Freitag, den 24. Jänner

Klavierabend: Martin Poerson, Giles Farnaby, Peter Solymos
W.A. Mozart, Frederic Chopin,
Eintritt S 2.- Franz Liszt, Claude Debussy,
Alan Rawsthorne, Bela Bartok

Dienstag, den 28. Jänner

Vortrag: Britains Present Economic Position Mr. W.J. Perryman
(in englischer Sprache) (British Council)

Freitag, den 31. Jänner

Vortrag: British Libraries Mrs. Rowe
(in englischer Sprache) (British Council
Librarian)

Beginn der Veranstaltungen 19.15 Uhr, Eintritt frei! Außer Klavierabend 24.1.1947 Eintritt S 2.--.

"Volkskunde als Geisteswissenschaft"

Über dieses Thema spricht am Donnerstag, den 23. Jänner 1947, um 18.30 Uhr, Doz. Dr. Leopold Schmidt im Saale des "Institut für Wissenschaft und Kunst", Wien, 7., Museumstraße 5. Karten zu S 1.- sind vor Beginn des Vortrages und im Sekretariat erhältlich.

Otto Rudolf Schatz stellt nach 10 Jahren wieder aus

Mittwoch, den 22. Jänner 1947 um 11 Uhr vormittags wird im Konzerthausgebäude Wien III., Lothringerstraße 20, eine Ausstellung des Gesamtkunstwerkes des Malers und Graphikers Otto Rudolf Schatz durch Stadtrat Dr. Viktor Matejka eröffnet. Schatz stellt hiemit zum ersten Mal nach langjähriger Pause öffentlich aus. Seine Ausschaltung aus dem öffentlichen Kunstleben seit 1934 hat ihn jedoch nicht zur künstlerischen Untätigkeit verurteilen können. Die Ausstellung zeigt im besonderen Arbeiten aus den letzten zwei Jahren seit seiner Rückkehr aus dem Konzentrationslager. Im Jahre 1938 haben die nationalsozialistischen Kunstdiktatoren die Verbrennung von 1.500 Holzstöcken von Schatz veranlaßt. Dadurch ist ein erheblicher Teil des Holzschnittwerkes von Schatz vernichtet worden.

Österreichisch-ungarische Filmarbeit

Auf Einladung von Stadtrat Dr. Viktor Matejka als Obmann der Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs, sprach im Amt für Kultur und Volksbildung der Filmregisseur- und -Autor Géza Radvány, Mitglied des ungarischen Künstlerrates und Professor der Budapester staatlichen Schauspielakademie, vor einem Kreise von Wiener Filmfreunden und Filmkünstlern über das Thema: "Irrwege des Films". Radvány entwickelte fruchtbare Ideen über eine ungarisch-österreichische Zusammenarbeit in der Filmkunst und bekannte sich zum Film als eigengesetzlicher Kunstform, die, schon aus Gründen der internationalen Publizität, vom Überwiegen des Dialoges zur stärkeren optischen Wirkung zurückkehren müsse. Der äußerst anregende Redner, dessen Ausführungen in einer lebhaften Diskussion zum Teil nicht unwidersprochen blieben, fand lebhaften Beifall. Stadtrat Dr. Viktor Matejka betonte in seinen Dankesworten die allgemeine Freude über diese künstlerische Fühlung ohne zwischen den befreundeten Nachbarnationen.